

Kirchliches VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

1.

Jahr der Barmherzigkeit. Eine Handreichung zum Messbuch

Zum Beginn des Heiligen Jahres haben die Liturgischen Institute Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine Handreichung zum Messbuch veröffentlicht. Die Publikation enthält das Formular für die Votivmesse von der Göttlichen Barmherzigkeit, Kyrie-Rufe, weitere Gebete zur Auswahl, Perikopen zur Auswahl und das Votivhochgebet „Versöhnung“.

Die Votivmesse „Von der Göttlichen Barmherzigkeit“ (S. 8–13) sowie die anderen vorgeschlagenen Gebete und Perikopen können an freien Wochentagen im Jahreskreis verwendet werden (vgl. AEM Nr. 316 c, vgl. AEM Nr. 333). Eine Verwendung dieser Formulare am Sonntag setzt Auftrag oder Erlaubnis des Ordinarius voraus (s. AEM Nr. 332).

Jahr der Barmherzigkeit. Eine Handreichung zum Messbuch

20 x 24,5 cm (Messbuchformat), 32 Seiten, EUR 5,80.

Bestell-Adresse:

Österreichisches Liturgisches Institut

5020 Salzburg, St.-Peter-Bezirk 1, Stiege 2

www.liturgie.at | oeli@liturgie.at | Tel. 0662 84 45 76-83 |

Fax 0662 84 45 76-80.

2.

Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Graz-Seckau 2016

Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

Der Jahreskirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 Prozent der Beitragsgrundlage abzüglich eines allgemeinen Absetzbetrages von 54,00 Euro.

Der Mindestkirchenbeitrag bei ausschließlich unselbstständiger Erwerbstätigkeit beträgt 26,00 Euro pro Jahr.

Der Mindestkirchenbeitrag bei selbstständiger Erwerbstätigkeit beträgt 117,00 Euro pro Jahr.

Der Kirchenbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt 2,80 Euro pro Bett und Jahr.

INHALT

1. Jahr der Barmherzigkeit
2. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung
3. Gemeinnützigkeit des Diözesanmuseums Graz
4. Gemeinnützigkeit des Hauses der Frauen
5. Gemeinnützigkeit des Bildungshauses Mariatrost
6. Gemeinnützigkeit der Tauplitzhütte
7. Gemeinnützigkeit der Voglhütte am Pascha
8. Gemeinnützigkeit des Jakobihauses
9. Kirchlich Pädagogische Hochschule – neues Statut
10. Katholische Stadtkirche Graz – Statut
11. Katholische Stadtkirche Graz – Anhang des Statuts
12. Firmungen
13. Diözesankommission für Liturgie
14. Personen-Nachrichten

Beitragsgrundlage bildet das zu versteuernde Jahreseinkommen des Vorjahres laut Einkommensteuerbescheid. Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß §§ 37, 38 und 67 EStG steuerlich begünstigt sind, werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen, sondern mit 0,5 % dieser Einkünfte bemessen.

Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen beträgt

bei einem Einheitswert	bis 18.200 Euro	7,5 Promille
vom Mehrbetrag	bis 36.400 Euro	7,0 Promille
vom Mehrbetrag	bis 72.800 Euro	4,0 Promille

darüber 2,5 Promille, mindestens jedoch 26,00 Euro

Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt

2,0 Promille, mindestens jedoch 117,00 Euro.

Der Kirchenbeitrag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb gemäß § 10

Abs. b der Kirchenbeitragsordnung beträgt 10 Prozent der Beitragsgrundlage des Betriebsinhabers, mindestens jedoch 26,00 Euro.

Die Beitragsgrundlage nach § 10 Abs. c der Kirchenbeitragsordnung (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens:

13.000,00 Euro für den Pflichtigen,

6.600,00 Euro für die Ehefrau

und je 1.700,00 Euro für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.

Der angemessene Lebensunterhalt gemäß § 11 Abs. 4 der Kirchenbeitragsordnung ist mit einem Drittel des zu versteuernden Einkommens bzw. der Beitragsgrundlage des nichtkatholischen Ehegatten anzunehmen.

Wäre im Falle der Beitragspflicht des nichtkatholischen Ehegatten der Kirchenbeitrag auch nach dem Vermögen (gemäß § 9 der Kirchenbeitragsordnung) zu ermitteln, so beträgt der angemessene Lebensunterhalt ein Drittel der diesem Beitrag entsprechenden Grundlage nach Tarif E. Ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen liegt vor, wenn der darauf entfallende Beitrag den Beitrag nach dem angemessenen Lebensunterhalt unterschreitet.

Berücksichtigung des Familienstandes

Die Ermäßigungen nach § 13 Abs. 2 der Kirchenbeitragsordnung (für Ehegatten) und § 13 Abs. 3 der Kirchenbeitragsordnung (für Kinder) wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden. Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 der Kirchenbeitragsordnung oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrages 38,00 Euro. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 der Kirchenbeitragsordnung die Kinderermäßigung zusteht.

Die Kinderermäßigung nach § 13 Abs. 3 der Kirchenbeitragsordnung beträgt

für ein Kind	18,00 Euro
für zwei Kinder	39,00 Euro
für drei Kinder	70,00 Euro
und für jedes weitere Kind	31,00 Euro

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der die Familienbeihilfe bezieht. Sollte dieser ohne Einkommen sein oder verzichtet dieser auf den Kinderabsetzbetrag, so wird die Kinderermäßigung vom Kirchenbeitrag des anderen Ehegatten abgezogen. Grundsätzlich gilt, dass kirchliche Frei- und Absetzbeträge nur einmal pro Familie (Lebensgemeinschaft) in Abzug gebracht werden können.

Verfahrens-, Porto- und Bankkosten

Der Beitragspflichtige hat Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 der Kirchenbeitragsordnung zu ersetzen.

Die Verfahrenskosten der Kirchenbeitragsorganisation betragen:

1. für jede Zahlungserinnerung	2,50 Euro
2. für jede Mahnung	5,00 Euro
3. für die Mahnung vor gerichtlicher Geltendmachung	9,00 Euro
3. für die gerichtliche Klage	10,00 Euro
4. für die gerichtliche Exekution	10,00 Euro

zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.

Vorstehende Bestimmung gilt nicht, falls ein Rechtsanwalt beauftragt werden muss und daher der Rechtsanwaltsstarif anzuwenden ist.

Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht werden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage entgegen § 16 der Kirchenbeitragsordnung erst nach gerichtlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.

Portokosten für alle Zuschriften, sowie Kosten, die durch abgelehnte Lastschriftmandate o.ä. entstehen, sind vom Beitragspflichtigen zu tragen.

Zuständigkeit

Im § 5 der KBO ist festgehalten, dass der Finanzkammer u.a. die Geltendmachung der Kirchenbeiträge in zweiter Instanz, die Aufhebung oder Abänderung von Bescheiden in Kirchenbeitragsangelegenheiten sowie die gerichtliche Vertretung von Kirchenbeitragsansprüchen obliegt.

Laut diözesaner Regelung werden die der Finanzkammer zugewiesenen Aufgaben in der Diözese Graz-Seckau von der Wirtschaftsdirektion der Diözese Graz-Seckau wahrgenommen.

Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt mit 1. Jänner 2016 in Kraft.

Dieser vom Diözesanen Wirtschaftsrat in der Sitzung vom 10. Dezember 2015 beschlossene Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Graz-Seckau wurde vom Bundeskanzleramt / Kultusamt mit Erlass vom 14. Jänner 2016, GZ BKA-KA9.400/006-Kultusamt/Referat A/2016 zur Kenntnis genommen und ist daher im staatlichen Bereich rechtswirksam.

3.

Gemeinnützigkeit des Diözesanmuseums Graz

Der Betrieb des Diözesanmuseums Graz, dessen Rechtsträger die Diözese Graz-Seckau selbst ist, erfolgt ausschließlich zu gemeinnützigen, kirchlichen Zwecken im Sinne der § 34 ff BAO. Es besteht keine Absicht, Gewinne zu erzielen. Es ist Aufgabe des Diözesanmuseums, Kostbarkeiten aus steirischen Kirchen zu sammeln und in Ausstellungen zugänglich zu machen. Weiters dient

das Museum als Informations- und Auskunftsstelle für christliche Kunst und kirchliche Denkmalpflege.

Für den Fall der Auflösung des Betriebes oder Wegfall der Gemeinnützigkeit, ist im Falle eines verbleibenden Vermögens dieses ausschließlich für begünstigte Zwecke im Sinne der § 34 ff BAO zu verwenden.

4.

Gemeinnützigkeit des Hauses der Frauen

Das Bildungshaus „Haus der Frauen“ ist eine Einrichtung der Diözese Graz-Seckau. Es steht für frauengerechte, lebensbegleitende Bildung und christliche Spiritualität sowie ganzheitliche Erholung. Der Betrieb erfolgt zu gemeinnützigen, mildtätigen kirchlichen Zwecken im Sinne der § 34 ff BAO. Es besteht keine Absicht, Gewinne zu erzielen.

Für den Fall der Auflösung des Betriebes oder Wegfall der Gemeinnützigkeit, ist im Falle eines verbleibenden Vermögens dieses ausschließlich für begünstigte Zwecke im Sinne der § 34 ff BAO zu verwenden.

5. Gemeinnützigkeit des Bildungshauses Mariatrost

Der Betrieb des Bildungshauses Mariatrost, dessen Rechtsträger die Diözese Graz-Seckau ist, erfolgt zu gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen Zwecken im Sinne der § 34 ff BAO. Es besteht keine Absicht, Gewinne zu erzielen. Das Bildungshaus Mariatrost ist eine kirchliche Bildungseinrichtung für Bildung und Begegnung und greift christliche, religiöse, gesellschaftspolitische und lebensbegleitende Themen auf.

Für den Fall der Auflösung des Betriebes oder Wegfall der Gemeinnützigkeit, ist im Falle eines verbleibenden Vermögens dieses ausschließlich für begünstigte Zwecke im Sinne der § 34 ff BAO zu verwenden.

6.

Gemeinnützigkeit der Tauplitzhütte

Bei der sogenannten Tauplitzhütte handelt es sich um das ehemalige „Jagdhaus Tauplitzalm“, im Eigentum der ALWA Güter- und Vermögensverwaltungs AG, welches von der Diözese Graz-Seckau (Katholische Aktion), 8010 Graz, Bischofplatz 4 in Bestand genommen wurde und seither von ihr ausschließlich zu gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken im Sinne der § 34 ff BAO betrieben

wird. Es besteht keine Absicht, Gewinne zu erzielen. Der Betrieb der Tauplitzhütte dient in erster Linie Kinder- und Jugendgruppen.

Für den Fall der Auflösung des Betriebes der Tauplitzhütte oder Wegfall der Gemeinnützigkeit ist im Falle eines verbleibenden Vermögens dieses ausschließlich für begünstigte Zwecke im Sinne der § 34 ff BAO zu verwenden.

7.

Gemeinnützigkeit der Voglhütte am Patscha

Der Betrieb der sogenannten Voglhütte am Patscha, dessen Rechtsträger das Bischöfliche Seminar ist, erfolgt ausschließlich zu gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken im Sinne der § 34 ff BAO. Es besteht keine Absicht, Gewinne zu erzielen. Der Betrieb der Voglhütte dient in erster Linie für Kinder- und Jugendgruppen (Jungschar, Ministranten usw.).

Für den Fall der Auflösung des Betriebes der Voglhütte (auch „Patschahütte“ genannt) oder Wegfall der Gemeinnützigkeit ist im Falle eines verbleibenden Vermögens dieses ausschließlich für begünstigte Zwecke im Sinne der § 34 ff BAO zu verwenden.

8. Gemeinnützigkeit des Jakobihauses

Die Römisch-katholische Pfarrpründe St. Jakob im Freiland ist Eigentümerin des Grundstückes .35 der KG 61039 Mitterspiel; darauf befindet sich das sogenannte Jakobihaus mit der Adresse 8530 Freiland 37. Dabei handelt es sich um den ehemaligen Pfarrhof der Pfarre St. Jakob im Freiland, der vor etwas mehr als 20 Jahren zu einem Jugend- bzw. Gästehaus adaptiert wurde. Aufgrund einer Nutzungsvereinbarung aus dem Jahre 1993 wird das Jakobihaus von der Diözese Graz-Seckau (Diözesanjugendstelle – nunmehr: Junge Kirche) als Jugendhaus geführt. Schwerpunktmäßig erfolgt die Vermietung an Jungschar- und Pfarrgruppen sowie an Schulen.

Der Betrieb des Jakobihauses erfolgt ausschließlich zu gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen Zwecken im Sinne der § 34 ff BAO. Es besteht keine Absicht, Gewinne zu erzielen.

Für den Fall der Auflösung des Betriebes des Jakobihauses oder Wegfall der Gemeinnützigkeit ist im Falle eines verbleibenden Vermögens dieses ausschließlich wiederum für begünstigte Zwecke im Sinne der § 34 ff BAO zu verwenden

9. Statut der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau

Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl hat mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2015 ein neues Statut für die Kirchlich Pädagogische Hochschule in Kraft gesetzt (Ord.-Zl.: 12 PH 4-15)

10. Katholische Stadtkirche Graz – Statut

PRÄAMBEL

Kirche als pilgerndes Volk Gottes hat eine sichtbare und erfahrbare Gestalt. Ihr Ziel ist es, daran mitzuwirken, dass das Reich Gottes verkündet und im Leben der Menschen verwirklicht wird. Sie tut dies in ihren Grundvollzügen: als Gemeinschaft der Christen, im Verkünden der Frohen Botschaft, in der Feier der Liturgie und in der Diakonie für die Menschen.

Kirche lebt heute in einem Umfeld, in dem die Räume des Wohnens, der Arbeit und der Freizeit durch geändertes Mobilitätsverhalten und Vernetzung auf unterschiedlichsten Ebenen größer geworden sind. Der Großraum Graz wird als ein großer Lebensraum wahrgenommen, in dem die Menschen in einer Großstadt mit allen Vor- und Nachteilen leben und arbeiten.

Die Katholische Stadtkirche Graz möchte, dass die christliche Botschaft gehört und lebendig wird. Sie möchte offen und einladend sein für alle Menschen: für jene, die Zugang zu einer erlebbaren Glaubensgemeinschaft in ihrem konkreten Lebensumfeld suchen; für jene, die in der Anonymität der Stadt leben und dennoch offen für eine religiöse Sinnbedeutung ihres Lebens sind; für jene, die über Pfarr- und Pfarrverbandsgrenzen hinaus Kontakt zur Kirche suchen und Kirche mitgestalten wollen.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen, besonders der Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“ (II. Vatikanisches Konzil, Gaudium et Spes 1). Deshalb will die Kirche für die Menschen da sein, deren Leben wahrnehmen, im Licht des Evangeliums deuten und entsprechend pastoral handeln.

Dieses Statut regelt die Zusammenarbeit der römisch-katholischen Pfarren der Katholischen Stadtkirche Graz untereinander und mit weiteren kirchlichen Einrichtungen sowie ihre Repräsentation in der Öffentlichkeit.

ZUSAMMENSETZUNG

§ 1 Struktur

1. Die im Anhang aufgelisteten Pfarren bilden das Dekanat Graz, das in Folge „Katholische Stadtkirche Graz“ genannt wird.
2. In der Katholischen Stadtkirche Graz arbeiten die Pfarren, kategoriale Seelsorge und Ordensgemeinschaften mit ihren Werken und geistlichen Zentren zusammen.
3. Leiter der Katholischen Stadtkirche Graz ist der Stadtpfarrpropst.
4. Dem Stadtpfarrpropst zur Seite gestellt sind zwei Stellvertreter sowie der Pastorale Regionalreferent¹ für die Katholische Stadtkirche Graz („Stadtkirchenreferent“). Diese bilden zusammen mit weiteren Personen das Stadtteam.
5. Der Stadtkirchentag ist das Forum der haupt- und ehrenamtlich in der Katholischen Stadtkirche Graz Tätigen.

§ 2 Zusammensetzung

1. Mitglieder des Stadtteams sind:
 - a. der Stadtpfarrpropst als Leiter der Stadtkirche,
 - b. die beiden Stellvertreter, wobei der erste Stellvertreter des Stadtpfarrpropstes der Vertreter der Grazer Pfarrer im Priesterrat ist und der zweite Stellvertreter vom Stadtteam aus dem Kreis der Grazer Pfarrer (gemäß Wahlordnung für die Dechanten) gewählt wird,
 - c. der vom Bischof bestellte Pastorale Regionalreferent für die Katholische Stadtkirche Graz,
 - d. die für die Themenschwerpunkte verantwortlichen Referenten und Priester,
 - e. sechs gewählte PGR-Mitglieder aus den Pfarren der Katholischen Stadtkirche Graz (Wahlordnung s. Anhang),
 - f. eine von der Vorsitzenden der Regionalkonferenz der Frauenorden entsandte Vertreterin der Frauenorden in Graz,
 - g. ein vom Vorsitzenden der diözesanen Ordenskonferenz der Männerorden entsandter Vertreter der Männerorden (der nicht zugleich Pfarrer einer Grazer Pfarre sein muss),
 - h. bis zu fünf kooptierte Personen max. bis zum Ende der Funktionsdauer des Stadtteams.
2. Die Funktionsdauer des Stadtteams beträgt fünf Jahre.
3. Zum Stadtkirchentag einzuladen sind:
 - a. das Stadtteam,
 - b. Pfarrer und ihnen Gleichstellte,

¹ Die personenbezogenen Bezeichnungen umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise, wenn nicht anderes im Recht vorgesehen ist oder aus der Natur der Sache feststeht. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen ist die jeweils geschlechtsspezifische Form zu verwenden.

- c. alle per Dekret zur Seelsorge in der Katholischen Stadtkirche Graz bestellten Priester, Pastoralassistenten sowie pastoralen Mitarbeiter,
- d. Pfarrgemeinderäte der Grazer Pfarren,
- e. Wirtschaftsräte,
- f. Mitglieder der Arbeitsteams in den Themenschwerpunkten,
- g. Ordensobere.
- h. Weitere Personen können zum Stadtkirchentag eingeladen werden.

AUFGABEN UND ARBEITSWEISE

§ 3 Aufgaben

1. Das Stadtteam sorgt für die strategische Grundausrichtung der Katholischen Stadtkirche Graz. Zu diesem Zweck legt es unter Beachtung der Anliegen des Stadtkirchentages Themenschwerpunkte fest. Als Verantwortliche für die einzelnen Themenschwerpunkte werden vom Stadtpfarrpropst jeweils ein Laie oder ein Diakon zum „Referenten der Katholischen Stadtkirche für ...“ zeitlich befristet bestellt. Dieser nimmt die Verantwortung für diesen Bereich in Zusammenarbeit mit jeweils einem Priester wahr, der vom Stadtpfarrpropst beauftragt wird.
2. Die Referenten der Stadtkirche für die einzelnen Themenschwerpunkte haben die Aufgabe, ihren Schwerpunkt auf Stadtebene zu koordinieren, pastorale Initiativen zu setzen und in diesem Bereich die Stadtkirche nach außen zu vertreten. Zu diesem Zweck bilden sie kleine Teams und organisieren offene Netzwerktreffen.
3. Der Stadtkirchentag dient dem Austausch, der Mitsprache und der Fortbildung der haupt- und ehrenamtlich in der Katholischen Stadtkirche Graz Tätigen.

§ 4 Arbeitsweise

1. Das Stadtteam trifft sich in der Regel drei Mal jährlich. Die Sitzungen werden vom Stadtpfarrpropst einberufen und von der Leitung der Stadtkirche in Absprache mit den Referenten für die Themenschwerpunkte vorbereitet. Im Verhinderungsfall beruft der stellvertretende Leiter der Stadtkirche das Stadtteam ein. Von den Sitzungen des Stadtteams ist ein Protokoll zu erstellen.
2. Beschlüsse bedürfen der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Gegen einen Beschluss kann der Leiter Einspruch erheben, wodurch dieser nicht in Kraft tritt. Das Stadtteam kann dagegen binnen zwei Wochen Einspruch beim Bischöflichen Ordinariat/Pastoralamt einbringen, das nach einem Vermittlungsversuch entscheidet. Der Ordinarius hat das Recht, Beschlüsse aufzuheben.
3. Die Leitung der Stadtkirche erstellt ein Budget, um die finanziellen Aufwendungen der Katholischen Stadtkirche Graz abzudecken. Dieses wird dem Wirtschaftsrat der einzelnen Pfarren bis 30. September vorgelegt. Es

gilt als angenommen, wenn die Mehrheit der Pfarren bis 15. November schriftlich zugestimmt hat.

4. Jeder Referent eines Themenschwerpunktes leitet ein Arbeitsteam. Bei Bedarf können vom Arbeitsteam weitere Projektteams gebildet werden. Der Referent hat für mindestens zwei offene Netzwerktreffen pro Arbeitsjahr zu sorgen.
5. Der Stadtkirchentag wird in der Regel jährlich vom Leiter der Stadtkirche einberufen. Die Mitglieder des Stadtkirchentages haben das Recht, Anträge an das Stadtteam bezüglich der Themenschwerpunkte zu stellen.

VERTRETUNGEN

§ 5 Vertretungen

1. Das gemäß Statut Priesterrat gewählte Mitglied des Priesterrates ist stellvertretender Leiter der Katholischen Stadtkirche Graz.
2. Die sechs PGR-Vertreter im Stadtteam bestimmen aus ihrem Kreis drei Vertreter für den Diözesanrat. Die übrigen drei PGR-Vertreter im Stadtteam sind Stellvertreter für die Vertretung im Diözesanrat.
3. Der Leiter der Katholischen Stadtkirche Graz sowie seine beiden Stellvertreter vertreten das Dekanat Graz in der Dechantenkonferenz.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. Das Statut tritt mit 1. Jänner 2016 ad experimentum für zwei Jahre in Kraft. Es ersetzt das bisherige Statut der „Stadtkirche in Graz“ vom 4. August 2000 (KVBI 2000,37) i. d. F. v. 12. Juli 2007 (KVBI 2007,32).
2. Das Stadtteam kann Anträge auf Statutenänderung an den Bischof richten.

11. Katholische Stadtkirche Graz – Anhang des Statuts

ANHANG 1

Pfarren der Katholischen Stadtkirche Graz

Graz-Andritz, Graz-Christkönig, Graz-Christus der Salvator, Graz-Dom, Feldkirchen, Graz-Gösting, Graz-Graben, Graz-Hl. Johannes Bosco, Graz-Hl. Schutzengel, Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus, Graz-Herz Jesu, Graz-Kalvarienberg, Graz-Karlau, Graz-Kroisbach, Graz-Liebenau, Graz-Mariahilf, Graz-Mariä Himmelfahrt, Graz-Mariatrost, Graz-Münzgraben, Graz-Puntigam, Graz-Ragnitz, Graz-St. Andrä, Graz-St. Christoph in Thondorf, Graz-St. Elisabeth in Webling, Graz-St. Johannes, Graz-St. Josef, Graz-St. Leonhard, Graz-St. Peter, Graz-St. Veit, Graz-St. Vinzenz, Graz-Schmerzhaftige Mutter, Graz-Hl. Blut, Graz-Straßgang, Graz-Süd, Graz-Unbefleckte Empfängnis im Krankenhaus der Stadt, Graz-Waltendorf, Thal.

ANHANG 2

Wahlordnung für die Wahl der PGR-Mitglieder im Stadtteam

1. Die geschäftsführenden PGR- und PVR-Vorsitzenden der Pfarren der Katholischen Stadtkirche Graz bzw. im Verhinderungsfall jeweils der stellvertretende geschäftsführende Vorsitzende oder ein delegierter PGR- bzw. PVR-Vertreter der Pfarre wählen sechs Vertreter in das Stadtteam.

In der Regel geschieht dies bei einer Zusammenkunft aller PGR- und PVR-Vorsitzenden der Katholischen Stadtkirche Graz, die vom Stadtpfarrpropst einberufen wird.

2. Im Falle eines Pfarrverbandsrates hat jede Pfarre des Pfarrverbandes das Recht, einen PVR-Vertreter zu entsenden.

3. Aktives und passives Wahlrecht haben alle Anwesenden.

4. Die Wahl läuft wie folgt ab:

- Die Wahl leitet der Stadtpfarrpropst, der von zwei Wahlhelfern unterstützt wird.
- Wahlvorschläge werden auf einer Liste erfasst.
- Jeder Wahlberechtigte schreibt auf einen Stimmzettel bis zu sechs Namen für die Vertretung im Stadtteam.
- Die gewählten Personen werden, beginnend mit jener Person, die die meisten Stimmen erhalten hat, befragt, ob sie die Wahl annehmen.
- So bei der sechsten Person Stimmgleichheit vorliegt, entscheidet die Stichwahl unter diesen Personen.
- Von der Wahl ist ein Protokoll anzufertigen.

12. Firmungen

Firmung im Grazer Dom

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016 10.00 Uhr
Diözesanbischof

Möglicher Firmtermin auch für Erwachsene (kein eigener Erwachsenenfirmungstermin).

Für die Firmungen im Grazer Dom sind Einlasskarten erforderlich, die über das zuständige Pfarramt im Dom-pfarramt anzufordern sind.

Firmungen in Graz

Samstag, 2. April 2016

Graz-St. Elisabeth in Webling	10.00 Uhr	(Le)
Graz-Straßgang	15.00 Uhr	(Le)

Sonntag, 3. April 2016

Graz-Puntigam	8.45 Uhr	(Bi)
---------------	----------	------

Samstag, 9. April 2016

Graz-Straßgang	10.00 Uhr	(Le)
Graz-Straßgang	15.00 Uhr	(Le)

Freitag, 15. April 2016

Garnisionskirche (Firmung Militärseelsorge)	11.00 Uhr	
Militärbischof Dr. Werner Freistetter		

Samstag, 16. April 2016

Graz-Christkönig	15.00 Uhr	(Str)
------------------	-----------	-------

Samstag, 23. April 2016

Graz-Herz Jesu	14.00 Uhr	(Schr)
Graz-Herz Jesu	16.00 Uhr	(Schr)

Sonntag, 24. April 2016

Graz-Hl. Johannes Bosco	9.30 Uhr	(Le)
-------------------------	----------	------

Samstag, 30. April 2016

Graz-Kalvarienberg	10.00 Uhr	(Re)
--------------------	-----------	------

Sonntag, 1. Mai 2016

Graz-St. Peter	11.00 Uhr	(Ho)
----------------	-----------	------

Donnerstag, 5. Mai 2016, Christi Himmelfahrt

Graz-Christus der Salvator	9.30 Uhr	
Diözesanbischof		
Graz-Messendorf	8.30 Uhr	(Gr)
Graz-St. Andrä	10.15 Uhr	(Kö)

Samstag, 7. Mai 2016

Graz-Andritz	10.00 Uhr	(Bu)
Graz-Hohenrain	10.00 Uhr	(Ne)
Graz-St. Peter	15.00 Uhr	(Gr)
Graz-St. Veit	10.00 Uhr	(Le)
Graz-St. Veit	14.00 Uhr	(Le)

Freitag, 13. Mai 2016

Bischöfliches Gymnasium	9.30 Uhr	
Diözesanbischof		
Bischöfliches Gymnasium	14.00 Uhr	
Diözesanbischof		

Samstag, 14. Mai 2016

Graz-Münzgraben	16.00 Uhr	(Ho)
-----------------	-----------	------

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

Graz-Hl. Blut - Stadtpfarre	10.00 Uhr	(Le)
Graz-Mariahilf	9.30 Uhr	(Stä)

Samstag, 21. Mai 2016

Graz-Gösting	10.00 Uhr	(Gr)
Graz-Hl. Schutzengel	10.00 Uhr	(Le)
Graz-St. Josef (Kroatische Gemeinde)	11.00 Uhr	
Bischof Dr. Ivica Petanjak OFM Cap, Krk/Kroatien		

Sonntag, 22. Mai 2016

Graz-Mariatrost	10.30 Uhr	(Li)
-----------------	-----------	------

Graz-St. Vinzenz	9.30 Uhr	(Str)	Judenburg-St. Magdalena	16.00 Uhr	(Gr)
<i>Samstag, 28. Mai 2016</i>			Knittelfeld	9.00 Uhr	(Rap)
Autal	16.00 Uhr	(Ne)	Knittelfeld	11.00 Uhr	(Rap)
Graz-St. Christoph in Thondorf	9.30 Uhr	(Kö)	Köflach	9.00 Uhr	
Graz-St. Christoph in Thondorf	15.00 Uhr	(Kö)		Diözesanbischof	
<i>Sonntag, 29. Mai 2016</i>			Köflach	11.00 Uhr	
Graz-Ragnitz	10.30 Uhr	(Hu)		Diözesanbischof	
<i>Samstag, 4. Juni 2016</i>			Leibnitz	9.00 Uhr	(Schn)
Graz-St. Leonhard	10.00 Uhr	(Hu)	Leibnitz	11.00 Uhr	(Schn)
Graz-St. Leonhard	14.30 Uhr	(Hu)	Mariahof	9.30 Uhr	(PI)
Graz-Schmerzhaftige Mutter	15.00 Uhr	(Str)	Paldau	10.00 Uhr	(Me)
<i>Sonntag, 5. Juni 2016</i>			St. Anna am Aigen	15.00 Uhr	(Me)
Graz-Graben	10.15 Uhr		St. Katharein an der Laming	10.00 Uhr	(Fei)
	Diözesanbischof		<i>Sonntag, 17. April 2016</i>		
<i>Samstag, 18. Juni 2016</i>			Eibiswald	10.00 Uhr	(Schr)
Landessonderschule Hirtenkloster	9.00 Uhr		Hengsberg	9.00 Uhr	(Ra)
	Diözesanbischof		Kindberg	9.00 Uhr	(Bi)
			Mureck	10.15 Uhr	(Wa)
			Pöls	10.00 Uhr	(Gr)
			Übelbach	8.30 Uhr	(Ja)
Firmungen außerhalb von Graz			<i>Samstag, 23. April 2016</i>		
<i>2. April 2016</i>			Dobl	10.00 Uhr	(Li)
Bruck an der Mur	9.30 Uhr	(Fei)	Edelschrott	10.00 Uhr	(Ne)
Bruck an der Mur	11.30 Uhr	(Fei)	Fohnsdorf	14.00 Uhr	(Gr)
Gratwein	10.00 Uhr		Geisttal	16.00 Uhr	
Abt Wolfgang Wiedermann OCist, Zisterzienserstift Zwettl				Diözesanbischof	
Weißkirchen	9.00 Uhr	(Gr)	Gleinstätten	10.00 Uhr	(Schr)
<i>Sonntag, 3. April 2016</i>			Kapfenberg-Hl. Familie	9.30 Uhr	(Fei)
Feldkirchen	8.30 Uhr	(Hu)	Kapfenberg-Hl. Familie	14.30 Uhr	(Fei)
Feldkirchen	10.30 Uhr	(Hu)	Liezen	15.00 Uhr	(Hu)
Kainach	9.00 Uhr	(Ne)	Liezen - Filialkirche Weißenbach	10.00 Uhr	(Hu)
Stubenberg	10.00 Uhr	(Schn)	Mürzzuschlag	10.00 Uhr	(Bi)
<i>Samstag, 9. April 2016</i>			St. Oswald bei Plankenwarth	10.00 Uhr	(Ja)
Hitzendorf	9.00 Uhr	(Ja)	St. Nikolai ob Draßling	10.00 Uhr	(Ra)
Hitzendorf	11.00 Uhr	(Ja)	St. Peter ob Judenburg	9.30 Uhr	(Gr)
Kirchberg an der Raab	10.00 Uhr	(Me)	Spital am Semmering	15.00 Uhr	(Bi)
Kobenz	10.00 Uhr	(Rap)	<i>Sonntag, 24. April 2016</i>		
Stainach	10.00 Uhr	(Li)	Heiligenkreuz am Waasen	10.00 Uhr	(Li)
St. Margarethen an der Raab	15.00 Uhr	(Me)	Maria Lankowitz	10.00 Uhr	
St. Ruprecht an der Raab	16.00 Uhr	(Schn)		Diözesanbischof	
Zeltweg	10.00 Uhr	(Gr)	Oberwölz	10.00 Uhr	(PI)
<i>Sonntag, 10. April 2016</i>			Oberzeiring	10.00 Uhr	(Gr)
Haus	10.30 Uhr	(Li)	Straden	10.00 Uhr	(Wa)
Ilz	9.30 Uhr	(Schr)	<i>Samstag, 30. April 2016</i>		
Pischelsdorf	9.30 Uhr	(Schn)	Edelsbach	15.00 Uhr	(Me)
St. Peter am Ottersbach	9.00 Uhr	(Wa)	Fürstenfeld	10.00 Uhr	(Schr)
Schladming	8.30 Uhr	(Li)	Fürstenfeld	15.00 Uhr	(Schr)
Stallhofen	10.00 Uhr	(Ne)	Gnas	10.00 Uhr	(Me)
Unzmarkt	9.30 Uhr	(Gr)	Kammern	14.30 Uhr	(Ha)
<i>Samstag, 16. April 2016</i>			Krieglach	10.00 Uhr	(Bi)
Deutschlandsberg	14.00 Uhr	(Schr)	Langenwang	15.00 Uhr	(Bi)
Frauental an der Laßnitz	10.00 Uhr	(Schr)	Mautern	10.00 Uhr	(Ha)
Judenburg-St. Nikolaus	10.00 Uhr	(Gr)	Premstätten	10.00 Uhr	(Li)
			St. Lorenzen im Mürtzale	10.00 Uhr	(Fei)

St. Margarethen bei Lebring	10.00 Uhr (Ra)	Grafendorf	9.30 Uhr
St. Michael in Obersteiermark	10.00 Uhr (Hu)		Diözesanbischof
St. Stefan ob Leoben	15.00 Uhr (Hu)	Hartmannsdorf	9.30 Uhr (Schr)
St. Stefan ob Stainz	10.00 Uhr (Hö)	Irdning	10.00 Uhr (Li)
Voitsberg	8.30 Uhr	Kalsdorf	15.00 Uhr (Bu)
	Diözesanbischof	Leoben-Donawitz	15.00 Uhr
Voitsberg	10.30 Uhr		em. Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
	Diözesanbischof	Leoben-Hinterberg	10.00 Uhr
Wundschuh	15.00 Uhr (Li)		em. Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
Sonntag, 1. Mai 2016			
Neudau	10.00 Uhr (Schr)	Leutschach	10.00 Uhr (Ho)
Obdach	9.00 Uhr	Ligist	8.30 Uhr (Ne)
	Weihbischof Msgr. Aurel Percă, Iasi/Rumänien	Lind-St. Martin (Pfarrkirche)	10.00 Uhr (Rap)
St. Marein am Pickelbach	10.00 Uhr (Li)	Mariazell	10.00 Uhr (Pl)
Donnerstag, 5. Mai 2016, Christi Himmelfahrt			
Seckau	9.00 Uhr (Fr)	Puch bei Weiz	10.00 Uhr (Schn)
Semriach	10.00 Uhr (Fi)	St. Gallen	14.00 Uhr (Hu)
Stadl an der Mur	9.30 Uhr (Pl)	Sinabelkirchen	14.30 Uhr (Schr)
Samstag, 7. Mai 2016			
Aflenz	10.00 Uhr (Fei)	Stanz im Mürztale	15.00 Uhr (Bi)
Bad Blumau	16.00 Uhr (Schr)	Thal	10.00 Uhr (Ja)
Bad Waltersdorf	10.00 Uhr (Schr)	Trofaiach	10.00 Uhr (Gr)
Bärnbach	9.00 Uhr	Trofaiach	14.00 Uhr (Gr)
	Diözesanbischof	Wagna	15.00 Uhr (La)
Bärnbach	11.00 Uhr	Wies	15.00 Uhr (Hö)
	Diözesanbischof	Pfingstsonntag, 15. Mai 2016	
Eggersdorf	10.00 Uhr (Schn)	Admont	9.30 Uhr (Hu)
Eichkögl	10.00 Uhr (Me)	Bad Radkersburg	10.15 Uhr (Wa)
Fehring	15.00 Uhr (Me)	Gröbming	9.00 Uhr (Li)
Klein	10.00 Uhr (Ho)	Großsteinbach	9.00 Uhr (La)
Lannach	10.00 Uhr (Li)	Hartberg	8.30 Uhr (Kö)
Leoben-St. Xaver	10.00 Uhr	Hartberg	10.30 Uhr (Kö)
	em. Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari	Mooskirchen	10.00 Uhr (Ne)
Lind-St. Martin (Pfarrkirche)	9.00 Uhr (Rap)	Passail	10.00 Uhr (Ra)
Lind-St. Martin (Pfarrkirche)	11.00 Uhr (Rap)	Rein	9.00 Uhr (Fi)
Niklasdorf	15.00 Uhr	Rottenmann	10.00 Uhr (Ha)
	em. Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari	St. Lambrecht	10.15 Uhr (Pl)
Öblarn	9.00 Uhr (Hu)	St. Peter-Freienstein	9.00 Uhr (Gr)
St. Lorenzen ob Scheifling	9.30 Uhr (Pl)	Vorau	8.00 Uhr
St. Radegund am Schöckel	15.00 Uhr (Schn)		(Re + Kr)
Stiwoll	10.00 Uhr (Fi)	Vorau	10.00 Uhr
Sonntag, 8. Mai 2016			
Neumarkt in Steiermark	10.15 Uhr (Pl)		(Re + Kr)
St. Johann ob Hohenburg	9.00 Uhr	Pfingstmontag, 16. Mai 2016	
	Diözesanbischof	Bad Aussee	9.30 Uhr (Li)
Tobelbad	10.00 Uhr (Li)	Trautmannsdorf	10.00 Uhr (Me)
Pfingstsamstag, 14. Mai 2016			
Anger	15.00 Uhr (Schn)	Frohnleiten	9.00 Uhr (Fi)
Breitenau	10.15 Uhr (Fei)	Gleisdorf	9.00 Uhr (Schr)
Deutsch-Goritz	15.00 Uhr (Wa)	Gleisdorf	11.00 Uhr (Schr)
Feldbach	14.00 Uhr (Me)	Lieboch	9.30 Uhr (Bu)
Feldbach	16.00 Uhr (Me)	Oppenberg	10.00 Uhr (Ha)
Fernitz	9.30 Uhr (Bu)	Palfau	9.00 Uhr (Hu)
Frauenberg an der Enns	9.30 Uhr (Hu)	Pinggau	9.30 Uhr (Re)
		Pöllau	9.00 Uhr
			Diözesanbischof
		St. Johann im Saggautale	9.00 Uhr (Ra)
		St. Marein bei Neumarkt	10.00 Uhr (Pl)
		St. Peter im Sulmtale	9.00 Uhr (Hö)

<i>Samstag, 21. Mai 2016</i>		Ranten	10.00 Uhr (PI)
Gaal	9.30 Uhr (Rap)	St. Marein bei Knittelfeld	9.00 Uhr (Rap)
Kirchbach	10.00 Uhr (Li)	<i>Samstag, 18. Juni 2016</i>	
Kumberg	10.00 Uhr (Schn)	Gratkorn	10.00 Uhr (Fi)
Maria Straßengel	10.00 Uhr (Ja)	Hohentauern	10.00 Uhr (Ha)
St. Veit am Vogau	10.00 Uhr (Ho)	Wildon	15.00 Uhr (Ho)
Stainz	10.00 Uhr (Schr)	<i>Sonntag, 19. Juni 2016</i>	
Wolfsberg im Schwarzautale	10.00 Uhr (Hu)	Gratkorn	10.00 Uhr (Fi)
<i>Sonntag, 22. Mai 2016</i>		<i>Sonntag, 3. Juli 2016</i>	
Mitterdorf im Mürztale	10.00 Uhr (Bi)	Radmer	10.00 Uhr (Hu)
Soboth	9.30 Uhr (Ra)	<i>Samstag, 9. Juli 2016</i>	
St. Margarethen bei Knittelfeld	10.00 Uhr (Rap)	Salla	15.00 Uhr
St. Lorenzen am Wechsel	9.00 Uhr (Re)		Diözesanbischof
Stübing	9.00 Uhr (Ja)	<i>Zeichenerklärung:</i>	
<i>Samstag, 28. Mai 2016</i>		Bie	Pfarrer Kan. Msgr. Mag. Josef Bierbauer
Breitenfeld an der Rittschein	10.00 Uhr (Me)	Bu	Kan. Prälat Mag. Helmut Burkard
Ehrenhausen	14.00 Uhr (Schn)	Fei	Dechant Kan. Propst Johann Feischl
Gamlitz	10.00 Uhr (Schn)	Fi	Administrator P. Mag. Benedikt Fink OCist, Rein
Kaindorf	14.00 Uhr	Fr	Prior-Administrator
	Diözesanbischof		P. Mag. Johannes Fragner OSB, Seckau
St. Lorenzen bei Knittelfeld	10.00 Uhr (Rap)	Gr	Spiritual Mag. Dietmar Grünwald
St. Peter am Kammersberg	10.00 Uhr (PI)	Ha	Dechant Prior P. Mag. Gerhard Hafner OSB,
Schwanberg	10.00 Uhr (Hö)		Admont
Trieben	10.00 Uhr (Hu)	Ho	P. Dr. Willibald Hopfgartner OFM, Graz
Weng	10.00 Uhr (Ha)	Hö	Gerichtsvikar Pfarrer Msgr. Dr. Gerhard Hörting
<i>Sonntag, 29. Mai 2016</i>		Hu	Abt Bruno Hubl OSB, Admont
Gabersdorf	9.00 Uhr (Kö)	Ja	Kan. P. Mag. August Janisch OCist, Rein
Neuberg an der Mürz	10.00 Uhr (Bi)	Kö	O.Univ.-Prof. Kan. Dr. Bernhard Körner
St. Stefan im Rosentale	10.00 Uhr (Li)	Kr	Prälat Rupert Kroisleitner CRSA, Voralpe
<i>Samstag, 4. Juni 2016</i>		La	Apost. Protonotar Dompropst Kan. Gottfried Lafer
Eisenerz	10.00 Uhr (Ha)	Le	Schulamtsleiter
Groß St. Florian	10.00 Uhr (Hö)		Kan. Msgr. Mag. Christian Leibnitz
Hausmannstätten	8.30 Uhr (Bu)	Li	Generalvikar Kan. Dr. Erich Linhardt
Hausmannstätten	10.45 Uhr (Bu)	Me	Provisor Msgr. Dr. Herbert Meßner
Seckau (für Abteigymnasium)	10.00 Uhr (Fr)	Ne	Pfarrer Kan. Msgr. Mag. Franz Neumüller
Weiz	10.00 Uhr (Schn)	PI	Abt Mag. Benedikt Plank OSB, St. Lambrecht
Weiz	15.00 Uhr (Schn)	Ra	Regens Kan. Msgr. Mag. Franz Josef Rauch
<i>Sonntag, 5. Juni 2016</i>		Rap	Dechant Mag. Rudolf Rappel
Bad Mitterndorf	10.00 Uhr (Li)	Re	Propst Mag. Gerhard Rechberger CRSA, Voralpe
Deutschfeistritz	9.00 Uhr (Ja)	Schn	Bischofsvikar Dompfarrer Kan. Prälat
Großlobming	10.00 Uhr (Rap)		Dr. Heinrich Schnuderl
Murau	10.00 Uhr (PI)	Schr	Regens MMag. Thorsten Schreiber
<i>Samstag, 11. Juni 2016</i>		Stä	Apostolischer Protonotar Mag. Leopold Städtler
Laßnitzhöhe	10.00 Uhr (Li)	Str	Altabt Otto Strohmaier OSB, St. Lambrecht
St. Magdalena bei Hartberg	10.00 Uhr	Wa	em. Erzabt Prior P. Edmund Wagenhofer OSB,
	Diözesanbischof		Marburg/Slowenien
St. Nikolai im Sausal	9.30 Uhr (Ho)		
<i>Sonntag, 12. Juni 2016</i>			
Birkfeld	8.00 Uhr (Re)		
Birkfeld	10.00 Uhr (Re)		
Hollenegg	10.00 Uhr (Schr)		
Nestelbach	9.00 Uhr (Li)		
Pack	10.00 Uhr (Ne)		

13.

Diözesankommission für Liturgie

Die Diözesankommission für Liturgie setzt sich in der Funktionsperiode 2016-2020 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Kowald Mag. Alois, Pfarrer

Ex offo Mitglied als Liturgiereferent im Pastoralamt

Almer Mag. Bruno

Ex offo als Sekretär der Sektion Kirchenmusik

Dorneger Mag. Karl, Kirchenmusikreferent

Ex offo als Sekretär der Sektion kirchliche Kunst

Kaindl Mag. Heimo

Ex offo als Vorsitzender der Sektion für kirchliche Kunst

Kölbl MMag. Alois

Ex offo als Vorsitzender der Sektion für Liturgiepastoral

Posch Mag. Wolfgang, Pfarrer

weiteres Mitglied

Ebenbauer Mag. Dr. Peter, a.o. Univ.-Prof.

Hubmann Sabine

Prieler Mag. Edith Maria, Bischöfl. Sekretärin

SEKTION FÜR LITURGIEPASTORAL

Vorsitzender

Posch Mag. Wolfgang, Pfarrer

Sekretär

Almer Mag. Bruno

weiteres Mitglied

Ebenbauer Mag. Dr. Peter, a.o. Univ.-Prof.

Fritzl Mag. Elisabeth

Nika MMag. Renate

Meßner Mag. Dr. Herbert, Provisor

Lehr Mag. Markus, Pfarrer

Löser MMag. Saskia

Rechberger Mag. Karl, Pfarrer

Zissler Mag. Dr. Karl, Diakon

SEKTION FÜR KIRCHLICHE KUNST

Vorsitzender

Kölbl MMag. Alois

Sekretär

Kaindl Mag. Heimo

weiteres Mitglied

Glettler MMag. Hermann, Pfarrer,

Rauchenberger MMag. Dr. Johannes

Porta Dr. Miriam

Tangl Mag. Eva

SEKTION FÜR KIRCHENMUSIK

Vorsitzender

Kowald Mag. Alois, Pfarrer

Sekretär

Dorneger Dir. Mag. Karl

weiteres Mitglied

Ahrer Mag. Miriam

Doeller Josef M., Domkapellmeister

Fournier Mag. Andrea

Filsegger Mag. Gerhard

Iwan Mag. Christian

Praßl Dr. Franz-Karl, Univ.-Prof.

Trummer Dr. Johann, em. Univ.-Prof.

Wojtyczka Mag. Lukasz, Pfarrer

Liturgiegutachter:

Ebenbauer Dr. Peter, Univ.-Prof.

Leibnitz Mag. Christian, Kan., Leiter des

Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung

Löschberger Mag. Erwin,

Krankenhauseelsorger

Meßner Dr. Herbert,

Schriftleiter des Sonntagsblattes

Prieler Mag. Edith Maria,

Bischöfliche Sekretärin

Kowald Mag. Alois, Pfarrer und Vorsitzender

der Diözesankommission für Liturgie

Posch Mag. Wolfgang, Pfarrer

Lehr Mag. Markus, Pfarrer

Weingartmann Mag. Friedrich, Dechant

Almer Mag. Bruno, Liturgiereferent

Kunstgutachter:

Glettler Mag. Hermann, Pfarrer,

Kaindl Mag. Heimo, Diözesankonservator

Kölbl MMag. Alois, Hochschulseelsorger

Porta Dr. Mirjam, Professorin

Rauchenberger MMag. Dr. Johannes,

Leiter des Kulturzentrums bei den Minoriten

Tangl Mag. Eva

Orgelgutachter:

Trummer Dr. Johann, em. Univ.-Professor

Dorneger Mag. Karl, Direktor des

Konservatoriums für Kirchenmusik

Praßl Dr. Franz-Karl, Univ.-Professor

Iwan Mag. Christian, Domorganist

Glockengutachter:

Dorneger Mag. Karl, Direktor des

Konservatoriums für Kirchenmusik

14. Personen-Nachrichten

A. KLERUSVERÄNDERUNGEN

I. Ernennungen und Bestellungen

1. Zentrale Aufgaben

mit 1. Februar 2016:

Neumüller Mag. Franz, Msgr., Pfarrer von Stainz und Bad Gams, Geistlicher Assistent der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen und Rektor des Priesterheimes und Dechantstellvertreter des Dekanates Deutschlandsberg, zum Bußkanoniker der Kathedralkirche;

P o s c h Mag. Wolfgang, Pfarrer von Graz-Straßgang und Graz-St. Elisabeth in Webling, zum Geistlichen Assistenten der Berufsgemeinschaft der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre;

2. Dekanate

mit 1. Jänner 2016 wurden zu Dechanten ernannt:

F e i s c h l Johann, Propst und Pfarrer von Bruck an der Mur, Pernegg und St. Dionysen-Oberaich, zum Dechanten des Dekanates Bruck an der Mur;

G r i l l P. Mag. Clemens OSB, Pfarrer von Mautern, Kalwang, Kammern, Traboch und Wald am Schoberpaß, zum Dechanten des Dekanates Leoben;

H e r k - P i c k l Mag. Anton, Pfarrer von Weiz, Gutenberg an der Raabklamm und St. Kathrein am Offenegg, zum Dechanten des Dekanates Weiz;

H ö r t i n g Dr. Gerhard, Msgr., Pfarrer von Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen, Gerichtsvikar am Bischöflichen Diözesangericht und Stellvertreter des Generalvikars, zum Dechanten des Dekanates Gleisdorf;

K a m p e r P. Mag. Paulus OCist, Pfarrer von St. Bartholomä an der Lieboch, Hitzendorf und St. Oswald bei Plankenwarth, zum Dechanten des Dekanates Rein;

K r e m p l Mag. Gerald, Pfarrer von Voitsberg, Edelschrott, Hirscheegg, Modriach, Pack und St. Martin am Wöllmißberg und Provisor von Stallhofen und Geisttal und Diözesanrichter am Bischöflichen Diözesangericht, zum Dechanten des Dekanates Voitsberg;

L e c h n e r Mag. Andreas, Pfarrer von Schladming, Assach, Haus, Kulm in der Ramsau und Pichl an der Enns und Seelsorger am Diakonissen-Krankenhaus Schladming, zum Dechanten des Dekanates Oberes Ennstal-Steirisches Salzkammergut;

N e g e r Mag. Anton, Pfarrer von Leibnitz und Wagna, zum Dechanten des Dekanates Leibnitz;

R a p p e l Mag. Rudolf, Pfarrer (Moderator) von Knittelfeld, Gaal, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld, zum Dechanten des Dekanates Knittelfeld;

R e i s e n h o f e r Dr. Josef, Pfarrer von Hartberg, zum Dechanten des Dekanates Hartberg;

R o s e n b e r g e r Peter, Pfarrer von Ilz, Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf, zum Dechanten des Dekanates Waltersdorf;

R u t h o f e r Mag. Ronald, Pfarrer von Niederwölz, Scheifling, St. Lorenzen ob Scheifling und Teufenbach, zum Dechanten des Dekanates Murau;

S c h ä f m a n n Mag. Heimo, Pfarrer von Pöls, Bretstein, Oberzeiring, Pusterwald, St. Johann am Tauern und St. Oswald-Möderbrugg, zum Dechanten des Dekanates Judenburg;

S c h r e i n e r Mag. Johann, Pfarrer von Birkfeld und Koglhof, zum Dechanten des Dekanates Birkfeld;

S c h w i n g e n s c h u h Mag. David, Pfarrer von Krieglach und Langenwang und Dekanatsjugend-

seelsorger des Dekanates Mürztal, zum Dechanten des Dekanates Mürztal;

S t e i l w a g P. MMag. Thomas OSB, Pfarrer von Altemarkt an der Enns, St. Gallen und Unterlaussa, zum Dechanten des Dekanates Admont;

S t u m p f Mag. Alois, Pfarrer von Heiligenkreuz am Waasen und Allerheiligen bei Wildon und Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Graz-Land, zum Dechanten des Dekanates Graz-Land;

T o b e r e r Mag. Wolfgang, Pfarrer von St. Peter am Ottersbach und Bierbaum, zum Dechanten des Dekanates Radkersburg;

T r s t e n j a k Friedrich, Pfarrer von St. Stefan ob Stainz und St. Josef/Weststeiermark und Provisor von Hollenegg, zum Dechanten des Dekanates Deutschlandsberg;

W e i n g a r t m a n n Mag. Friedrich, Pfarrer von Feldbach, Edelsbach und Paldau, Krankenhauseelsorger am Landeskrankenhaus Feldbach und Präses der Kolpingfamilie Paldau, zum Dechanten des Dekanates Feldbach;

Z i n g l Mag. Lukas CRSA, Pfarrer von Vorau, St. Jakob im Walde und Wenigzell, zum Dechanten des Dekanates Vorau;

mit 1. Jänner 2016 wurden zu Dechantstellvertretern ernannt:

B a i e r Mag. Johannes, Pfarrer von Köflach und Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Voitsberg, zum Dechantstellvertreter des Dekanates Voitsberg;

M o n s c h e i n Mag. Andreas, Pfarrer von Kindberg und Dekanatsseelsorger der Jungen Kirche für das Dekanat Mürztal, zum Dechantstellvertreter des Dekanates Mürztal;

M u s s i Mag. Ewald, Pfarrer von Wildon, Diözesan-seelsorger für Gehörlose und Geistlicher Rektor am Landesinstitut für Hörgeschädigtenbildung, zum Dechantstellvertreter des Dekanates Leibnitz;

R a n e g g e r Mag. Franz, Pfarrer von Pischelsdorf, Stubenberg und St. Johann bei Herberstein, zum Dechantstellvertreter des Dekanates Gleisdorf;

R o b n i k Dr. Alfred, Pfarrer von Kleinlobming und Großlobming, zum Dechantstellvertreter des Dekanates Knittelfeld;

II. Neu in unserer Diözese

mit 1. September 2015:

B o š n j a k P.Dipl.-Theol. Alojzije OFM, Franziskanerkloster Frohnleiten (bisher Diözese Mostar/Bosnien-Herzegowina);

mit 4. November 2015:

L e i c h m a n n Dr. Wilhelm, Marienkrankenhaus Vorau (Priester der Erzdiözese München-Freising);

mit 1. Dezember 2015:

V e r t e s i c h Mag. Johannes, Marienkrankenhaus Vorau (Priester der Diözese Eisenstadt);

mit 4. Dezember 2015:

Hertling Mag. Józef, Priester der Erzdiözese Katowice/Polen (bisher Diözese Gurk);

III. Entbunden

mit 31. Dezember 2015:

Hörtling Dr. Gerhard, Msgr., Pfarrer von Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen, Gerichtsvikar am Bischöflichen Diözesangericht und Stellvertreter des Generalvikars, als Dechantstellvertreter des Dekanates Gleisdorf;

Neger Mag. Anton, Pfarrer von Leibnitz und Wagna, als Dechantstellvertreter des Dekanates Leibnitz;

Rappel Mag. Rudolf, Pfarrer (Moderator) von Knittelfeld, Gaal, Lind-Maßweg, Rachau, Schönberg ob Knittelfeld und St. Margarethen bei Knittelfeld, als Dechantstellvertreter des Dekanates Knittelfeld;

IV. In den Ruhestand getreten

Diakone:

mit 31. Jänner 2016:

Wagner Gerald, Ständiger Diakon in Kammern, Kalwang, Mautern, Traboch und Wald am Schoberpaß, als Gemeindeassistent in Kammern und Pastoralassistent in Kalwang, Mautern, Traboch und Wald am Schoberpaß;

V. Adressänderungen

Orthofer Peter, em. Pfarrer, wohnt nun: Priesterheim, Riesstraße 24, 8010 Graz;

Tropper Mag. Karl, em. Pfarrer, wohnt nun: Priesterheim, Riesstraße 24, 8010 Graz;

VI. Verstorben

Buč Engelbert, Konsistorialrat, am 8. Februar 2016 in Kainach, am 12. Februar 2016 in Kainach beigesetzt. Geboren am 25. Dezember 1938 in St. Lorenzen im Mürztal, Priesterweihe am 29. Juni 1969 in Graz; 1969 – 1988 Kaplan in Krieglach, Fürstenfeld und Bärnbach, 1988 – 1992 Pfarrer von Piber, 1989 – 2007 Dechant des Dekanates Voitsberg, 1997 – 2000 Generalassistent der Katholischen Aktion, seit 1973 Provisor von Kainach und seit 1991 Provisor bzw. Pfarrer von Graden; wohnhaft Kainach.

R. i. p.

B. LAIEN

Pastoraler Dienst

1. Entbunden

mit 20. Dezember 2015:

Isak Mag. Gudrun, Pastoralassistentin in Deutschlandsberg, Frauental an der Laßnitz, Maria Osterwitz, St. Jakob in Freiland und St. Oswald in Freiland (Mutterschutz);

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau
Graz, am 18. Februar 2016

Dr. Erich Linhardt
Generalvikar

Dr. Michael Pregartbauer
Kanzler